
Was brauchen Eltern für die Teilnahme an einem Elterngespräch?

- Grundgefühl, dass der/die Gesprächspartner/in ihr Kind mag, bzw. Interesse am Kind hat (Akzeptanz)!
- Akzeptanz ihrer Person / Besonderheiten (Alleinerziehend, Ausländer, Arbeitslos,...)!
- Klarheit über das, das der/die Gesprächspartner/in von ihnen will?
- Kontakt! Positive persönliche Kontakterfahrung (nicht nur über das Kind)!

Was brauchen Eltern für die Teilnahme an einem Elterngespräch?

- Anerkennung der bisherigen Bemühungen und Erfolge!
- Offenheit gegenüber den Eltern, dass ihre Sicht der Dinge, ihre Wahrnehmung und Meinung gehört wird!
- Offenheit, Echtheit über die Haltung, die der/die Gesprächspartner/in ihnen entgegenbringt (Was denkt die/der über mich/uns?)
- benötigen Sie einen Dolmetscher?

Eltern sind keine Fachkräfte!

- Eltern dürfen (theoretisch) „alles tun / sagen“!
- Eltern müssen keine speziellen Gesprächsführungskompetenzen haben!
- Eltern müssen sich – in jedem Falle – an die allgemeinen akzeptierten Umgangsformen des Miteinander halten!

Eltern sind keine Fachkräfte!

- Eltern dürfen – indirekt im Gespräch – ihre Gefühle, eventuellen Ärger, Unverständnis, Ängste, Sorgen, differente Sichtweise, ... ausdrücken!
- Eltern können das meist nicht direkt ansprechen!
- Eltern müssen nicht für den Gesprächsrahmen sorgen!

Was brauchen Sie als Fachkraft für ein schwieriges Elterngespräch?

- Vorbereitung:
 - ◆ Nehmen Sie sich Zeit, sich Ihrer eigenen Gefühle bewusst zu werden!
 - ◆ Setzen Sie sich ein erreichbares Ziel!
 - ◆ Vergegenwärtigen Sie sich 4 Eigenschaften / Fähigkeiten, für die Sie das Kind wertschätzen können!
 - ◆ Vergegenwärtigen Sie sich 3 weitere für die Eltern!
 - ◆ Was kann ich als Brücke zur Familie nutzen!
 - ◆ Welche Vorstellung hat die Familie von mir/uns?

Was brauchen Sie als Fachkraft für ein schwieriges Elterngespräch?

- Vorbereitung / Problembeschreibung:
 - ◆ Von wem habe ich welche Informationen?
 - ◆ Was weiß die Familie davon bereits?
 - ◆ Welche Vorstellungen habe ich bislang von Problemen und Stärken sowie von der Familie selbst?

Was brauchen Sie als Fachkraft für ein schwieriges Elterngespräch?

- Unterstützung:

(erst nach ausführlicher Problemklärung – sonst hat Hilfe die Funktion, *Sie* zu beruhigen!)

- ◆ Was können Sie selbst als Unterstützung anbieten?
- ◆ Was wünschen / erwarten Sie von den Eltern?
- ◆ Was könnte sonst noch getan werden?

Was brauchen Sie als Fachkraft für ein schwieriges Elterngespräch?

- Im Gespräch:
 - ◆ Bedanken Sie sich für das Kommen!
 - ◆ Schildern Sie möglichst konkret, warum Sie sich Sorgen um das Kind machen (Beschreibungen – Hypothesen verwenden)!
 - ◆ Gehen Sie auf die Stärken des Kindes ein!
 - ◆ Fragen Sie die Eltern nach ihren Beschreibungen über Probleme und Stärken!

Was brauchen Sie als Fachkraft für ein schwieriges Elterngespräch?

- Im Gespräch:
 - ◆ Überlegen Sie gemeinsam mit den Eltern, was an Unterstützung sinnvoll, möglich und nötig ist!

 - ◆ Vereinbaren Sie das weitere Vorgehen:
 - ◆ Termin für ein neues Gespräch
 - ◆ Form und Zeitpunkt der Rückmeldungen über den Verlauf
 - ◆ Eventuell Zusammenarbeit mit anderen

 - ◆ Ziel sollten regelmäßige Elterngespräche sein!

Was brauchen Sie als Fachkraft für ein schwieriges Elterngespräch?

- Im ersten Gespräch gibt es keinen Handlungszwang (außer bei massiver Kindeswohlgefährdung). Es geht im ersten Gespräch um Kontakt(anbahnung) und gegenseitiges Kennen lernen!

Was brauchen Fachkräfte für eine gute Elternarbeit?

- Rückhalt im Team!
- Klarheit über die eigenen (Ideal-) Vorstellungen zum Thema Familie!
- Eigene Grenzen kennen und wahren! (Für was bin ich verantwortlich?)
- (Positiven) Kontakt zu den Eltern!
- Gute, genaue Beobachtungen des Kindes!

Was brauchen Fachkräfte für eine gute Elternarbeit?

- Gute Gesprächsvorbereitung!
- Wissen über Kommunikation sowie Kommunikationsfähigkeiten!
- Akzeptierende Grundhaltung gegenüber den Eltern und dem Kind!